

# Zeitmanager als Helfer in Not

PFF/Text

Gerhard Richter sieht zunehmenden Bedarf für das Interim-Management in Tschechien – aber Vorsicht!

Vakanzüberbrückungen, präventive Sonderprojekte im Bereich des oberen und mittleren Management – in Tschechien herrscht zunehmender Bedarf an rasch verfügbaren, hochqualifizierten Kräften, die landesspezifische Voraussetzungen mitbringen. Im Interview spricht DI Gerhard Richter, seit 1997 erfolgreich in Tschechien im Bereich Interim-Management tätig, über Vorteile und Risiken.

*Herr Richter, was sind die wesentlichen Kriterien für erfolgreiches Interim-Management in Tschechien?*

**Richter:** Ich verfolge seit über 10 Jahren die Entwicklung hier in Prag und in den wichtigsten Regionen Tschechiens. Flexibilität, rasche Verfügbarkeit, Vielseitigkeit und fachliche Qualifikationen sind die Grundvoraussetzungen. Dazu kommen tschechische Sprachkenntnisse und ein bestehendes Netzwerk an Kontakten vor Ort. Der Interim Manager tritt immer dann auf, wenn Not am Mann ist, oder wenn es gilt, ganz spezifische, projektbezogene Lösungen zu finden. Besonders wichtig ist die Kenntnis der lokalen Gegebenheiten. Ein Punkt, der nur allzu oft unterschätzt wird.

*Es kommt immer wieder zu Vakanzüberbrückungen im oberen Management. Warum sind diese Positionen in Tschechien so schwer zu besetzen?*

**Richter:** Der Arbeitsmarkt ist in Tschechien seit geraumer Zeit sehr angespannt. Die Auswirkungen und Probleme



Foto: IM

Gerhard Richter

matiken für die Unternehmen sind hinreichend bekannt. Werden die Personalengpässe in der Produktion und in den Fachabteilungen durch Leihpersonal aus tschechischen Personalagenturen aufgefüllt, so wird es bei den Vakanzen im mittleren und oberen Management zunehmend schwieriger. Tschechisches Management bleibt den Firmen oft nur ein halbes Jahr bis 2 Jahre treu, dann lockt der Wettbewerb mit enormen Gehaltsverbesserungen, während deutsches Management nur zeitbegrenzt vom ausländischen Mutterunternehmen nach Tschechien entsandt wird. Dann kommt hinzu, dass dieses Management sich in den landesspezifischen Gegebenheiten nicht ausreichend zurechtfindet und überfordert ist. Aufgrund dieser la-

bilen Situation in den Führungspositionen, resultieren Missstände, die sich auf das Ergebnis der Firma in Tschechien auswirken, sogar den Standort in Frage stellen können.

*Umso größer ist dann die Erwartungshaltung an den Interim-Manager vor Ort?*

**Richter:** Ja, aber man hat den Vorteil, dass man nicht in die Unternehmens- oder Konzernstrukturen eingebunden ist und man die Sicht auf Dinge auch von einer anderen Perspektive einbringen kann. Oft liegt bereits eine angespannte Situation vor, und es werden rasch Erfolge erwartet. Aus einer zunächst reinen Vakanzüberbrückung resultieren schnell bereichsübergreifende Aktivitäten. Es ist also empfehlenswert, sich das Profil des Interim Managers sehr detailliert anzusehen. Ohne mehrjährige Erfahrung in adäquaten Positionen und Branchen in Tschechien, steht der Interim Manager auf verlorenen Posten.

DI Gerhard Richter ist als selbständiger Interim Manager in den Bereichen Automotive, und der allgemeinen Fertigungsindustrie tätig. Deutsche Interim Provider greifen gerne auf ihn für Einsätze in Tschechien zurück. Als Partner berät er deutsche Firmen in Tschechien und begleitet die operative Umsetzung vor Ort.

*Weitere Informationen zum Interim-Management: [www.im-tschechien.eu](http://www.im-tschechien.eu)*